

Zusammen sind wir frei

Texte für den Gottesdienst zum 50jährigen EMS-Jubiläum am 18. September 2022

(Predigt mit Abendmahl am 11. September 2022 in der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll)

Vorspiel

Einführung: Die „Herrnhuter Missionshilfe“ (HMH) ist die Missionsorganisation unserer Brüder-Unität. Sie gehört zum Missionswerk „Evangelische Mission in Solidarität“ (EMS). Die EMS verbindet weitere Missionsorganisationen und 24 Kirchen in Afrika, Asien, Europa und dem Nahen Osten miteinander. Weltweit gehören so zur EMS etwa 25 Millionen Christen. Am Wochenende des 18. September 2022 werden viele Gemeinden mit Gottesdiensten den 50. Geburtstag der EMS feiern. Wir in Bad Boll wollen dies nun schon eine Woche früher tun.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Jesus Christus verbindet uns. „Zusammen sind wir frei“ - so lautet das Thema dieses Gottesdienstes. Durch das Evangelium sind wir frei – dafür steht der Buchstabe **“E”**. Unsere Mission geschieht in seinem Namen – Jesu Sendung dürfen wir nachvollziehen und weitertragen. Für diese Mission steht das **“M”**. Der dritte Buchstabe in der Namens-Abkürzung, das **“S”** steht für Solidarität, christliche, liebevolle, andere achtende Gemeinschaft. Das ist, kurz gesagt, die EMS.

Lied: In Christus gilt nicht Ost noch West

4 Str. Mel. 49.7

Psalm 36: Herr, deine Güte reicht ... und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (im Wechsel G/L)
*Ehr' sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Dankgebet: **“E”:** Unser Herr Jesus Christus, heute ist ein Tag des Feierns und des Dankes für die Gemeinschaft in der EMS. Wir feiern, dass Deine Kirche aus Menschen aus vielen verschiedenen Völkern und mit ganz unterschiedlichen Glaubenserfahrungen besteht. Wir danken Dir, dass wir so durch dich weltweit miteinander verbunden sind. - *So weit der Himmel ist und so weit die Wolken reichen, umfasst uns deine Liebe.*

“M”: Unser Herr Jesus Christus, Du bist gekommen, um den Armen das Evangelium zu verkündigen, um den Gefangenen zu predigen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, um den Zerschlagenen die Freiheit zu schenken. (Lukas 4,18-19) Uns alle rufst Du in Deine Nachfolge. Wir danken Dir für alle Gläubigen, die sich weltweit für Deine Mission einsetzen, für Deinen Frieden, Deine Gerechtigkeit und die Bewahrung Deiner Schöpfung. - *Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe.*

“S”: Unser Herr Jesus Christus, erfülle uns mit Deinem Heiligen Geist. Das Leben hast du uns geschenkt, Lebensmut und Glaubenskraft gegeben, dass wir immer wieder aus Deinen Quellen schöpfen können. So stärke unseren Zusammenhalt, unsere Solidarität – gerade in schwierigen Zeiten. - *In Dir, Gott, finden wir Menschenkinder Zuflucht. Du erfüllst uns mit Deinem Geist und gibst uns neue Kraft. Bei Dir ist die Quelle des Lebens.*

“E”: Danke für 50 Jahre evangelische Gemeinschaft, die auch wir erlebt haben.

“M”: Danke für 50 Jahre Mission, in denen Deine Botschaft weitergetragen wurde.

“S”: Danke für 50 Jahre solidarischer Gemeinschaft, in denen uns Deine Liebe zusammengehalten hat.

L: Verbunden über drei Kontinente beten wir miteinander und füreinander in der Stille.

Stilles Gebet

L: Bittet, so wird Euch gegeben, suchet, so werdet Ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan.

Vaterunser

Lied: Together we are free (Einführung Text)

Bibelworte und Zeugnisse aus 50 Jahren gemeinsamer EMS-Geschichte (im Wechsel G/L)

Lied: Together we are free (Einführung Töne)

Predigt

Lied: Together we are free

Abkündigungen / Abendmahlsfeier

Predigt über Galater 5,1

Liebe Schwestern und Brüder. In diesem Gottesdienst wird uns vor Augen gestellt, was es mit der EMS auf sich hat. Es geht um: Evangelisch / Mission / und Solidarität

E – Evangelisch: Die EMS ist eine evangelische Gemeinschaft

Sie verbindet Menschen weltweit auf der Grundlage des Evangeliums. Wenn Sie sich die Menschen auf diesem Buchstaben aus der Nähe anschauen, sehen Sie, dass es sehr unterschiedliche Menschen sind, die sich hier miteinander verbinden. Menschen aus Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Europa. Und gleichzeitig sind sie verbunden durch das "E" für das Evangelium, die frohe Botschaft, die diese Menschen prägt. - Wir leben in einer Zeit, in der die Welt bedroht ist durch Gewalt und Krieg, durch Ungerechtigkeit und Diskriminierung, durch die Zerstörung unserer Umwelt. (Hier bei uns beschäftigt uns in dieser Zeit besonders ...) Wir wissen, dass wir diese Probleme und Nöte nur gemeinsam überwinden können. Davon berichten uns immer wieder besonders eindrücklich die weltweit handelnden Missions-Gesellschaften. So sind gerade in den vergangenen zwei Jahren der Krise auch die Kirchen in der EMS näher zusammengerückt. Über eine halbe Million Euro Coronahilfe konnte über das EMS-Netzwerk mobilisiert werden. Unsere Partnerkirchen in Malaysia, Indonesien, Indien und Ghana haben damit vor allem Opfern häuslicher Gewalt geholfen, indem seelsorgerliche Unterstützung organisiert wurde. Pfarrfamilien und Frauenhäuser bekamen Geld, damit sie wiederum unterstützen konnten. Auch wurde juristische Beratung finanziert. Gemeinsam verbunden im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe – im Geist des Evangeliums. Das macht die EMS-Gemeinschaft aus! Dafür steht das „E“ in diesem Gottesdienst.

M – Mission: Die EMS ist eine missionarische Gemeinschaft

Das bezieht sich nicht nur darauf, dass viele unserer Mitgliedskirchen aus der Arbeit der Basler Mission, der Deutschen Ostasienmission oder der Herrnhuter Mission hervorgegangen sind. - Es ist letztlich die Mission Gottes, die uns vorantreibt. Wir sind ein Teil der Bewegung Gottes zu den Menschen. „Die Liebe Christi drängt uns“, schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth (2. Kor 5,14). Ein wunderbares Bild. Die Liebe Gottes zu den Menschen ist es, die uns in Bewegung setzt!

Wir haben eben das EMS-Jubiläumslied „Together we are free“ gesungen und gehört. Mission und Musik haben etwas gemeinsam – neben dem gemeinsamen großen „M“: Wenn ich ein Lied in mir trage, dann fällt es mir leichter, dies auch nach außen weiterzugeben, meine Freude hinaus in die Welt zu tragen. In der Hoffnung, dass sich dann andere finden, die Lust haben, mit mir gemeinsam zu singen. So ist es auch mit unserem Glauben. Wir wollen die Freude mit anderen teilen und freuen uns, wenn wir uns in den Liedern, mit unserem Glauben, dort wiederfinden.

S – Solidarität: Die EMS ist eine solidarische Gemeinschaft

Wir feiern in der EMS ein Jubeljahr. Wir feiern dabei bewusst im Sinne des biblischen Jubeljahrs. Jesus hatte in seiner ersten Predigt die Botschaft Jesajas aufgegriffen: »Gott ... hat mich gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit. (Lk 4,18-19) Nach biblischem Verständnis ist ein "Jubeljahr" ein Jahr, das den Armen Gerechtigkeit bringt, die Unterdrückten befreit, das verloren gegangene "alte Erbe" wieder zurückerstattet, die Zerschlagenen heilt und den Blinden die Augen für eine neue Sicht der Welt öffnet. Es geht also nicht nur darum, zu "jubeln", sich zu freuen – wobei schon das oft genug zu kurz kommt. Es geht auch darum, dass Gott substantielle Gründe zur Freude gibt. Und dies wirkt sich privat und gesellschaftlich aus. - Das Evangelium gilt allen Dimensionen des Lebens. Unser Zeugnis ist deshalb ganzheitlich. Verkündigung des Evangeliums, Gottesdienst und Gebet, Seelsorge, Religionspädagogik, Diakonie sowie der Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden, Versöhnung und die Bewahrung der Schöpfung gehören unlösbar zusammen. In heilender und versöhnender Gemeinschaft teilen wir das Leben – und darum auch das Leiden.

Gott geht nicht immer gerade Wege mit uns. Wie in unserem großen „S“ gibt es Zeiten in unserem Leben, in denen es bergauf geht, und andere, in denen vieles wegbricht. Manchmal führt kein gerader Weg zum Ziel. Manchmal läuft es "wie geschmiert" - und manchmal haben wir schwer zu ringen um die rechte Antwort. Aber egal, wo wir gerade stehen: Es ist gut, zu wissen, dass wir nicht allein unterwegs sind. In der frühen Christenheit war das "S" ein besonderes Symbol für Jesus Christus als den "Soter" (griechisch) - den Retter.

E-M-S: Evangelische Mission in Solidarität. Alle drei Buchstaben weisen auf den Einen hin, der die Basis unserer Gemeinschaft bildet; auf den Einen, in dessen Auftrag wir gemeinsam unterwegs sind; auf den Einen, der uns immer wieder neu einlädt an seinen Tisch zu Brot und Wein – weil er sich selbst schenken möchte; auf den Einen, der unsere Zukunft ist und unser Heil: Jesus Christus. In ihm sind wir eins. Amen.